

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 13.12.-19.12.2020 unter der Seminarnummer 860520 das Seminar „La Gomera – Perspektiven einer Insel am Rande Europas - Eurograb, Landflucht und Naturerbe“ durch.

Ich

.....

wohnhaft in

.....

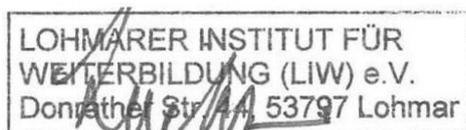
beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Das Seminar gilt als Bildungsurlaub der politischen Weiterbildung anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5, 55782 vom 17.09.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0291/20 vom 02.10.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 12.12.2022)
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/21521 vom 28.10.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B20-102095-26 vom 20.12.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 112795 vom 04.11.2020, Anerkennung ist gültig bis 13.12.2022)

Anerkennungen in weiteren Bundesländern sind auf Anfrage möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82). Das Seminar gilt dementsprechend nach § 9, Abs. 1 AWbG als anerkannte Bildungsveranstaltung.



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema: La Gomera – Perspektiven einer Insel am Rande Europas - Eurograb, Landflucht und Naturerbe
Ort: San Sebastián, La Gomera, Spanien
Dozent: Jürgen Roth
Termin: 13.12. – 19.12.2020

Sonntag: Anreisetag

Montag: Wirtschaften und Leben auf La Gomera

09:00-11:30 Einführung in die Seminarthematik: Die Situation von Regionen am Rand von Europa, die den Anschluss verpasst haben am Beispiel von La Gomera
11:30-12:10 (Inhaltliche) Vorbereitung der nächsten Programmtage und der folgenden Exkursion
12:15-13:30 Sozial- und Wirtschaftsstruktur einer strukturschwachen Region am Beispiel der Inselhauptstadt San Sebastián de La Gomera
14:45-18:00 Wirtschaften in einer strukturschwachen Region: Verkehrsinfrastruktur, traditionelle Landnutzungen in den unteren Höhenlagen der Insel (Anbau von Getreide, Koschenille, Ziegenbeweidung etc.) und die heutige Situation (Aufgabe von Terrassenfeldern, Landflucht) - Vergleich zu anderen strukturschwachen Regionen in Deutschland und der EU

Dienstag: Urzeitrelikt Lorbeerwald – Naturerbe in Europa – Perspektive für die Insel Gomera?

09:00-09:30 Reflexion des vorherigen Tages
10:15-13:00 Besonderheiten, Nutzung und Management der EU-weit geschützten Bergregenwälder auf Gomera – Akzeptanz und Perspektive für die einheimische Bevölkerung
14:15-16:00 Naturerbe und Verantwortung: Der „Parque Nacional de Garajonay“ – Zonierung, Aufgaben und Ziele, Besucherlenkung; Folgen für die Bevölkerung - Vergleich zu deutschen und europäischen Nationalparks
16:15-18:00 Möglichkeiten nachhaltiger Nutzung des Lorbeerwaldes, Besucherlenkung - Vergleich mit vergleichbaren Regionen in Deutschland und Europa

Mittwoch: Landflucht auf La Gomera

09:00-09:45 Reflexion des vorherigen Tages und (inhaltliche) Vorbereitung des heutigen Tages
10:15-12:00 Wasser als Grundlage für die Landbewirtschaftung im trockenen Inselfüden; das Konzept des Turismo Rural, um die Landflucht zu stoppen und der Bevölkerung eine umweltverträgliche Perspektive zu geben
12:15-13:45 Großgrundbesitzer-Strukturen auf der Insel (Halbpacht, separate Wasserrechte) und die daraus resultierende Landflucht - Vergleich mit Regionen in Deutschland und Europa mit vergleichbaren Strukturen
14:55-15:45 Euronengrab Inselflughafen – ein sinnloses Förderprojekt als Ergebnis der Klientelpolitik auf der Insel - Vergleich zur Infrastrukturförderung in Ostdeutschland
16:10-18:00 Die Olsenbande – ein Familienkonzern „regiert“ eine ganze Region – daraus resultierende Perspektivlosigkeit und Landflucht; wie kann die Region aus den Fehlern anderer Regionen in der EU lernen, um trotz dieser Rahmenbedingungen eine Perspektive zu schaffen?

Donnerstag: Mythos Valle Gran Rey – Ökotourismus als Perspektive für La Gomera?

09:00-10:00 Wirtschafts- und sozialpolitische Strategien für die Dörfer am Rande des Garajonay-Nationalparks, Konzepte für einen nachhaltigen Ökotourismus als Perspektive für die gomerische Bevölkerung - Vergleich mit Regionen in Deutschland und der EU
10:30-12:45 Wirtschafts- und sozialpolitische Strategien für die Dörfer am Rande des Garajonay-Nationalparks, Konzepte für einen nachhaltigen Ökotourismus als Perspektive für die gomerische Bevölkerung - Vergleich mit Regionen in Deutschland und der EU
14:00-18:30 Bietet der Tourismus eine ökonomische Perspektive für die Insel? La Gomera: eine touristische Destination im Aufschwung?

Freitag: Die Perspektiven der Bevölkerung La Gomeras in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

09:00-09:45 Reflexion des vorherigen Tages und (inhaltliche) Vorbereitung des heutigen Tages und der folgenden Exkursionen
09:45-10:45 Abwanderungswellen vom 19. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre und deren Folgen bis heute
11:30-13:30 Die Erschließung abgelegener Bergdörfer mit Hilfe von (EU-)Förderprogrammen
14:15-16:00 Weitere Strukturförderung auf La Gomera: Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturen
16:45-18:30 Wie kann die Insel von Fehlern anderer Regionen in der EU lernen? Welchen Weg kann La Gomera gehen? Kann das Naturerbe der Insel den Menschen helfen? Oder entwickelt sich die Insel in eine Richtung, dass die Menschen weiter abwandern und sich die Gesellschaft darauf konzentriert, das Naturerbe zu erhalten?
8:45-19:00 Seminarevaluation; Formalien

Samstag: Abreisetag

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziele: Die Teilnehmer/innen gehen der Frage nach, wie die Insel von Fehlern anderer Regionen in der EU lernen kann und wie bzw. ob La Gomera einen anderen Weg gehen kann. Kann das Naturerbe der Insel den Menschen helfen, dass sie auch eine ökonomische Perspektive bekommen? Oder entwickelt sich die Insel in eine Richtung, dass die Menschen weiter abwandern und sich die Gesellschaft darauf konzentriert, das Naturerbe zu erhalten? Dazu sollen sie die gesellschafts-politischen Ausgangsbedingungen in der spanischen Region Canarias sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder im Vergleich mit deutschen und europäischen Regionen kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Erwerbsstrukturen und die Wirtschaftspolitik von La Gomera (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Landwirtschaft, Ökonomie, Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert und umsetzbare Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt.

Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit Deutschland und Europa reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z. B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Reflexionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der Region gut vertraut. Er sorgt u. a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei

jedem Programmpunkt klar erkennbar ist. Es steht ein Seminarraum zur Verfügung. Dort gibt es eine Projektionsfläche, die Seminarleitung führt einen Beamer mit.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.